

# **82. Wipkinger Lichtklausumzug – Impressionen und Erklärung der Tradition**

**Der Wipkinger Lichtkläuse brachten auch dieses Jahr lautstark Licht ins Dunkel. Die Impressionen:**

## **Wipkinger Lichtklausumzug**

Der Brauch der Wipkinger Lichtkläuse wurde 1926 durch den Jugendschriftsteller und Pädagogen Fritz Brunner ins Leben gerufen. Oberstufenschüler/-innen des Schulhauses Milchbuck B zogen damals mit prächtig verzierten Lichthüten durchs Quartier und erfreuten die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Lärminstrumenten. Heute wird er von den Mitarbeitenden des Pflegezentrum Käferberg organisiert.

## **Wo**

Lichtkläuse gibt es in verschiedenen Gegenden der Schweiz, unter anderem auch in Kanton und Stadt Zürich (Wollishofen und Wipkingen).

## **Christlich “Licht ins Dunkel”**

Der Ursprung des Brauches der Lichtkläuse steht in Verbindung mit einem christlichen Zeichen: Licht in das Dunkel zu bringen. Gleichen Ursprungs sind auch die hohen Bischofshüte.

## **Heidnisch “dunkle Geister vertreiben”**

Heidnischer Natur ist der Brauch, mit Lärm (Hörner, Glocken) die bösen und dunklen Geister zu vertreiben.

## **Lichthut**

Der Lichthut von Wipkingen ist einer bischöflichen Inful

nachgebildet. Der Pädagoge Fritz Brunner erschuf die Originale 1926 mit seinen Oberstufenschüler\*innen des Schulhauses Milchbuck B. Sie sind bis heute im Original erhalten.

## Route

18.00 Uhr Pflegezentrum Käferberg, Waidfussweg, Trottenstrasse; 18.20 Uhr Rosengartenbrücke, Habsburgstrasse, Landenbergstrasse; 18.30 Uhr Röschibachplatz, Scheffelstrasse, Obere Weiherstrasse, Tièchestrasse; 18.50 Uhr Waidspital, Pflegezentrum Käferberg



Lichtklausroute 2018

Wipkinger Lichtkläuse